

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 25

Mittwoch den 30. Januar 1918 abends

84. Jahrgang

Ablieferung von Schlachtrindern.

In den nächsten Tagen findet eine erneute Auswahl und Anschneidung von Schlachtrindern statt, wobei auch die Wertklasse der Tiere festgestellt wird.

Die Abnahme dieser Rinder darf nur auf Anweisung des Haupthändlers Glöckner in Dippoldiswalde erfolgen.

Fleischer, denen für die gewerblichen Schlachtungen Rinderbezugscheine zugeteilt

werden, haben ihren Bedarf bei dem Haupthändler anzumelden, die Viehhändler erhalten von diesem den Abnahmeauftrag unmittelbar.

Rinder, deren Abnahme nicht auf Anweisung des Haupthändlers erfolgt, können nicht angerechnet werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Dippoldiswalde, am 28. Januar 1918.

Nr. 178 a Mob. II.

Der Kommunalverband.

Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein Vergnügen ist es gerade nicht, an den eigenen Tod zu denken, und doch steht uns kein Ereignis so sicher und unabwendbar bevor, als das Sterben. Da nun selbst der Tod, oder sagen wir das Begräbnis nicht umsonst vorgenommen werden kann, baut der Vorsichtige vor durch Abschluss von Versicherungen. Dazu bietet auch die I. Begräbnisgesellschaft günstige Gelegenheiten. Neben einem geringen Eintrittsgeld zahlen die Mitglieder bei jedem Sterbefalle 45 Pf., bis sie sich nach Einlösung von 200 Quittungen freigesteuert haben. Schon nach einmaliger Zahlung können dafür 120 M. an die Hinterbliebenen fällig werden. Nach dem Jahresbericht sind im letzten Jahre 17 Auszahlungen erfolgt. 209 Mitglieder insgesamt haben sich freigesteuert, 13 sind 1917 neu eingetreten. Die Gesellschaftskasse hatte eine Einnahme von 2886,73 M. und eine Ausgabe von 2474,39 M. Das Vermögen ist auf rund 10000 M. angewachsen und bietet so eine Sicherheit für die pünktliche Einhaltung der Verpflichtungen der Rasse. Die am Montage stattgefundene Jahresversammlung eröffnete der Vorsteher Herr Stadtkassierer Schubert mit einem herzlichem Geburtstagswunsch für den Kaiser. Dem Rechnungsführer Herrn Hugo Jädel dankte er für gewissenhafte Rassenverwaltung und dem Gesellschaftsboten Herrn Thämmel für treue Dienste und gedachte ehrend der Verstorbenen. Anmeldungen neuer Mitglieder nehmen außer den Genannten auch entgegen die Herren Vorstandsmitglieder Oberlehrer Budel, Gelbgießermeister Dittich, Malermeister Götting, Seilermeister M. Schmidt, Handelsmann Rothe und Fabrikant S. Teicher.

— Unteroffizier Paul Edardi, vor seiner Einberufung zum Heere hier bei Louis Schmidt beschäftigt, wurde zum Sergeanten befördert.

— Ottomar Paul, Hilfslehrer in Lungwitz, Vizefeldwebel, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille, ist am 26. August vor. Ja. gefallen.

— Für die erste diesjährige Logung des Dresdner Rgl. Schwurgerichts wurde als Geschworener Buchbindermeister Max Amandus Henschel in Weising ausgelost.

— Schließung einer Mühle. Der Mühlenbetrieb des der Mühlenengossenschaft Weißeritz angeschlossenen Mühlenbesizers Max Müller in Garselbach ist durch die Rgl. Amtshauptmannschaft auf Grund des § 69 der Reichsgesetzgebung geschlossen worden. Müller hatte entgegen den Bestimmungen größere Mengen helles Weizenmehl hergestellt und unter Ueberschreitung des festgesetzten Mehlpriests ohne Vorlegung eines Mehlsbezugscheins abgegeben.

— Tanzmusik. Nach einer Mitteilung der Chemnitzer „Volkstimme“ aus Dresden soll sich das Ministerium wieder mit der Frage der Zulassung der öffentlichen Tanzmusik beschäftigen. Das Ministerium soll nicht abgeneigt sein, den Saalbesitzern entgegenzukommen zu zeigen. Eine endgültige Entscheidung ist allerdings noch nicht getroffen.

Lauenstein. Der bei der Firma Kühnelt & Co. beschäftigte Werksführer Emil Hugo Nestler hat für länger als 30 jährige treue Arbeitsleistung bei der genannten Firma das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen erhalten. Diese Auszeichnung wurde ihm am 23. d. M. an seiner Arbeitsstelle in Gegenwart seines Arbeitgebers von Herrn Amtshauptmann Edlen v. d. Planitz feierlich ausgehändigt.

Kuppendorf. Vorige Woche traf auf hiesigem Standesamte die amtliche Todesbescheinigung des Jägers Dawin Rade, von der 3. Kompanie des Jäger Bataillons Nr. 12, des Sohnes des hiesigen Gutsbesizers Louis Rade, ein. Derselbe konnte mit 16 anderen schwerverwundeten Kameraden seinerzeit bei der Räumung der Stadt Monastir nicht mehr zurücktransportiert werden, blieb in Pflege

französischer Schwestern, ist am 26. November 1916 dort gestorben und auf dem deutschen Friedhofe in Monastir begraben worden. Seinen vielen Freunden aus hiesigem Bezirke wird es lieb sein zu erfahren, daß nächsten Sonntag in unserer Kirche die Gedächtnisfeier für diesen jungen Helden stattfindet. Möchte ihm die fremde Erde leicht sein! Die Ortsstelle vom Roten Kreuz in Dippoldiswalde und die hiesige Kriegshilfsstelle sind mit Erfolg bemüht gewesen, Klarheit in das ursprüngliche Dunkel dieser ganzen traurigen Angelegenheit zu bringen.

— In den beiden Schulen unseres Kirchspiels finden im Laufe der nächsten Woche Lichtbildervorträge, gedacht als Nachfeier von Kaisers Geburtstag, statt. Wenn sie auch in erster Linie für die Schullinder und Fortbildungsschüler veranstaltet werden, so haben doch auch alle übrigen erwachsenen Glieder unserer Kirchengemeinde Zutritt.

Wendischcarsdorf. Die Aufführung am vergangenen Sonntag abend war wieder sehr zahlreich besucht. Bereits eine Stunde vor Beginn war der Saal gefüllt. Viele fanden keinen Platz mehr und mußten wieder heimkehren. Die gebotenen prächtigen gesanglich-dramatischen Leistungen fanden unter der bewährten Leitung unseres Herrn Lehrer Wild wieder reichen Beifall. Es ist nun nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr nochmals Gelegenheit geboten, der Aufführung für Kinder mit beizuwohnen.

Wilmsdorf. In der Nacht zum Dienstag brachen Diebe zum zweiten Male in der Behausung des Herrn Fleischermeister und Gasthofbesizers S. Mensch hier ein und entwendeten Fleischwaren. In jedem Falle sind es dieselben Patrone, die vor etwa 14 Tagen den ersten Diebstahl ausführten. Hoffentlich gelingt es, die frechen Einbrecher diesmal zu ermitteln.

Wittweida. Hier wurde vor einiger Zeit eine aus 7 Köpfen bestehende Diebesbande festgenommen. Die Verbrecher stammen aus Chemnitz und Leipzig. Es befindet sich auch ein ehemaliger Wittweidaer Stadtverordneter darunter. Zahlreiche Einbrüche kommen auf das Konto der Bande.

Chemnitz. Der Materialwarenhändler Max Scheidner in Chemnitz wurde wegen heimlichen Schweinefleischens zu 2 Monaten Gefängnis, wegen Ueberschreitung der Fleischhöchstpreise zu 1200 M. Geldstrafe und wegen Hinterziehung der Schlachtsteuer zu 16 Mark Geldstrafe verurteilt.

Härtensdorf i. Erzgeb. In den Gasthof von Ehrler drangen Einbrecher ein, schlachteten ein Schwein und stahlen dieses und außerdem noch erhebliche andere, schon zubereitete Fleischwaren.

Fallenstein. Ein Junge, der auf einer Eisscholle im Mühlengraben in der Nähe der Weismühle gendelte, rutschte aus und fiel auf die Eisscholle. Dabei geriet er bis zur Brust ins Wasser. Mit einer Hand hielt er sich noch über Wasser an der Eisscholle. Ein anderer Junge, der dies beobachtete, reichte ihm eine Stange und zog ihn auf die Scholle. Ein Realschüler, der ihm ans Land helfen wollte, sprang zugleich mit einem größeren Jungen auf die Eisscholle; diese war zu schwach und brach mitten durch und alle drei sanken wieder in die Tiefe. Ein 13jähriger Knabe sprang hilfsbereit in die Fluten und holte einen nach dem anderen heraus.

Plauen i. V. Die Vertretung der Stadt Plauen in der Ersten Ständekammer durch ihren Oberbürgermeister betrifft eine Eingabe, der die Stadtverordneten zustimmen. — Weitere 8 Millionen Mark bewilligten die Stadtverordneten für die durch den Krieg hervorgerufenen außerordentlichen Bedürfnisse.

Banzen. Einen schwunghaften Schleichhandel mit Lebensmitteln aller Art ist man im benachbarten Ruchschütz auf die Spur gekommen. Dort verhalferte die Schleichhandelsabteilung des sächsischen Landeslebensmittellamtes, das man verständigt hatte, einen Dresdner Gastwirt, der mit Eiselegeschirz gekommen war, seine Beute

fortzubringen. In seinem Wagen entdeckte man umfangreiche Mengen — man spricht von 18 Pfund Butter, annähernd einen Zentner Fleisch und beträchtliche Mengen schönen weißen Mehls. Die Waren wurden ihm abgenommen. Der Verhaftete kauft seit langem regelmäßig Lebensmittel zu höchsten Preisen im hiesigen Bezirk auf. Wie groß mitunter seine Beute gewesen sein mag, geht daraus hervor, daß er sie sogar mit Pferdewagen abholte. Bisher konnten ihm an ausgeführtem Fleisch allein 12 Zentner nachgewiesen werden. Die Untersuchungen, auch nach denen, die ihm die Waren unter Umgehung der einschlägigen Bestimmungen lieferten, sind im Gange und ziehen weite Kreise.

Bemerktes.

— Blankenhain, 28. Januar. Hamsterverstecke bei einer Ermordeten entdeckt. Unlängst wurde in Blankenhain die Kaufmannswitwe Schmidt ermordet und beraubt. Bei der Bestandaufnahme ihres Geschäfts fand man große Mengen Kaffee, Kakao, Chokolade, Seife und andere Waren, die die Frau verheimlicht hat. Unter dem Bette wurden in einer Kiste mehr als 10000 Mark in Gold- und Silbermünzen entdeckt, daneben Wertpapiere von über 90000 Mark.

Kirchen-Nachrichten.

Donnerstag den 31. Januar 1917.

Reichstädt. Abends 8 Uhr Jungmädchenabend im niederen Gasthofe. (Singstunde.)

Rekte Nachrichten.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 29. Januar. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge im mittleren und östlichen Mittelmeer: 8 Dampfer, drei Segler mit rund 30000 Bruttoregistertonnen. Die Mehrzahl der Dampfer war tief beladen und befand sich teils in stark gesicherten Geleitzügen, teils einzeln unter Zugschirm- und Fischdampferbedeckung fahrend auf dem Wege nach Italien beziehungsweise dem Orient. Unter den versenkten Schiffen konnte der englische Dampfer „Crotches“ (4331 Tonnen) mit Kohlen nach Port Said, ferner ein großer Tankdampfer und ein Dampfer von 4000 Tonnen, der nach der heftigen Explosion zu urteilen, Munition geladen hatte, festgestellt werden. An den Erfolgen war im besonderen der I. u. I. Linien-Schiffsleutnant Hudegof beteiligt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bergebliche Anstrengungen.

Zürich. Der „Tagesanzeiger“ schreibt: Die Erwerbung der schwedischen und holländischen Handelsflotte durch die Entente kann die Wirkung der Unterseeboote nicht mehr abwehren. Sie kann höchstens den Verlust zweier Monate ausgleichen, also nur eine kurze Zeitspanne kriegsverändernd wirken.

Die englischen Verluste im Treffen bei Imbros.

Amsterdam. Im Seegefecht bei Imbros sind außer den Monitoren „Maglan“ und „28“, die explodierten, die beiden Torpedobootzerstörer „Lizard“ und „Tigris“ schwer beschädigt worden. Der „Tigris“ wurde durch eine Kesselhavarie außer Gefecht gesetzt. „Lizard“ hatte 18 Tote und 21 Verwundete, „Maglan“ 26 Tote und Verwundete, während die Verluste des „Tigris“ sich auf 14 und die des Monitors „28“ auf 22 Tote und Verwundete belieferten. Während des Seegefechts wurde bei Tschanal ein englisches Kampfluggeschiff herabgeschossen.

Englands Munitionsversorgung.

Eins der wichtigsten Ziele des deutschen Unterseebootskrieges ist es von jeher gewesen, den Kampf unseres Heeres an der Westfront gegen die englische Armee durch Untergrabung der Munitionszufuhr zu unterstützen. Nachdem jetzt der Unterseebootskrieg ein Jahr geführt ist, läßt

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unbeschränkter Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelände, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.